

Sitzungstitel: Beurteilung von Lernen

Sessiongeber: Daniel

Impulse/Probleme/Erfahrungen

- Diese Session knüpft an die vorherige Session von Lukas an (Wie kann Schule ohne Noten stattfinden bzw. wie kommt man da hin?)
- Daniel arbeitet bereits mit Kompetenzrastern (die er bei der Keynote am Freitagabend vorgestellt hat), die die eigentlichen Probleme der klassischen Prüfungen behebt. Es geht darum (wie Lukas bereits erwähnt hat), dass eine Leistung ein Feedback erhält, um sie zu verbessern, daran zu arbeiten. Schüler:innen dokumentieren bei der Arbeit mit Kompetenzrastern (bei Daniel) ihren Lernprozess in Lernjournalen.
- Die Kriterien müssen vorab transparent kommuniziert werden.
- Eine Einordnung: Produkte von Projekten zu bewerten, ist in diesem Kontext einfacher als klassischer Unterricht im Fächern wie Mathematik.
- Eigentlich sind Kompetenzen ausformuliert. Der Unterricht orientiert sich aber weiterhin an Inhalten und nicht an Kompetenzen.
- Daniel unterscheidet zwischen Selbstorganisation und Selbststeuerung. Selbstorganisation gibt es nicht in der Schule, weil z.B. das Was durch den Lehrplan gesetzt ist. Schüler:innen steuern selbstständig nur das Wie (und vielleicht auch wann).
- Die PH Zürich startet ein Pilotprojekt, bei dem ein Modell einer kompetenzorientierten Prüfung durchgeführt werden soll.

Wesentliche Fragen

- Wie können Kompetenzen beurteilt werden?
- Wie können alternative Prüfungsformen aussehen?
- Wie geht man mit Lernenden um, die sich überschätzen?
- Wie umsetzbar sind differenzierte und individuelle Angebote für kompetenzorientierte Prüfungen?
 - Der Unterricht muss so konzipiert sein, dass Schüler:innen selbstständig kompetenzorientiert arbeiten können.
- Frage an Daniel: Wie gelingt der Transfer vom Kompetenzraster zur Note? In seinem Kompetenzraster sind bestimmte Punkte hinterlegt, die in der Summe zur Note führen. Er versucht aber die Kompetenzen nicht zu eng zu formulieren, um Freiheiten zuzulassen und gleichzeitig die Mindestanforderungen zu erfüllen.
- Frage an Daniel: Ist das nicht sehr aufwendig, mit dem Kompetenzraster zu arbeiten? (Wie schafftst du das?) Durch das Kompetenzraster (das digital angelegt ist) werden laufend die erreichten Kompetenzen ermittelt und kommuniziert, so dass am Ende, bei der abschließenden Bewertung nur noch ein wenig Zeit investiert werden muss. Dadurch fällt im Vergleich zu anderen Modellen nicht

die angehäuften Arbeit an, bei der alles am Stück (korrigiert und) beurteilt werden muss.

Ideen/Ansätze

- Es gibt einen Test von Next-School zur Selbsteinschätzung, über den die eigenen Stärken ermittelt werden können.
- Ein Gedanke: Die Kompetenzen auch auf das Wesentliche reduziert werden müssen, um mehr Freiheiten beim Lernen und Prüfen zu haben.
- Zu Beginn des Schuljahres die Ausgangslage (schriftlich) festhalten, was sie können und wissen und am Ende mit der Endlage vergleichen UND das Lernen und die Erfolge feiern.

Ziele – Visionen

-
-
-

Links – Literaturhinweise

-
-
-